

**Vorbemerkungen:**

In dem im Jahr 2008 zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Rhein-Sieg-Kreis abgeschlossenen Kooperationsvertrag zur Weiterentwicklung/Entwicklung eines regionalen Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis ist festgelegt, dass jährlich eine Regionale Bildungskonferenz durchgeführt wird, in der Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, des Schulträgers, der Schulaufsicht und weiteren Institutionen und Einrichtungen zusammen arbeiten und die Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam weiter entwickeln.

**Mitteilung:**

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Bezirksregierung Köln luden zum 3.11.2014 zur 6. Bildungskonferenz in das Heinrich-Böll-Gymnasium in Troisdorf ein. Das Konferenzthema lautete „Gemeinsam mehr bewegen. Was Schule im Ganzttag zu leisten vermag.“ Der rund 200 Personen starke Teilnehmerkreis umfasste Bildungsexperten aus Schule und Jugendhilfe, Vertreterinnen und Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, des Sports, der Eltern sowie von politischen Gremien.

In den Grußworten zur Konferenzeröffnung wurde betont, dass Ganzttag von der Philosophie her ein klassisches Netzwerkthema ist, das nur dann in vollem Umfang funktioniert, wenn alle Beteiligten in gemeinsamer Verantwortung agieren. Herausgestellt wurde die im Rhein-Sieg-Kreis erfolgte gute quantitative Entwicklung des Ganztagsausbaus in den vergangenen 11 Jahren. Da die Schulen im Rhein-Sieg-Kreis bei der Umsetzung des Ganztags insgesamt gut aufgestellt sind, lag der Fokus dieser Konferenz auf der Weiterentwicklung der Qualität des Ganztags.

Im Anschluss an die Grußworte luden Stimmen aus dem Ganzttag zur Reflexion der erreichten Qualität ein. Menschen, die täglich mit dem Ganzttag zu tun haben, teilten in einem Interviewforum beschreibend und begründend mit, was ihnen für die Weiterentwicklung des Ganztags am Herzen liegt. Anschließend hatten die Konferenzteilnehmenden in fünf Fachforen Gelegenheit, erprobte und bewährte Praxisformen kennen zu lernen, hierüber in den Qualitätsaustausch zu kommen und die Praxisrelevanz des Vorgestellten zu überprüfen. Zentrale Inhalte aller Foren waren die Entwicklung und Umsetzung übergreifender Konzepte sowohl für die Schule als auch auf kommunaler Ebene, die Verzahnung von Unterricht und Angebot, die individuelle Förderung und die zu entwickelnde Kommunikations- und Kooperationskultur in multiprofessionellen Teams.

Die Qualitätserörterung wurde in der Bildungskonferenz an den Bildungsbereich Bewegung, Spiel und Sport angebunden, um einerseits die Anregungen nah an der Praxis zu halten und andererseits in den Blick zu rücken, dass die Ganztagsentwicklung eine besondere Herausforderung für die Sportvereine darstellt.

Die mit der Bildungskonferenz verbundene Intention bestand darin, zur Begegnung einzuladen, zur Begegnung mit dem Thema an sich, zur Begegnung mit Menschen, die in der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis für und im Ganzttag tätig sind und zur Begegnung mit externen „Ideengebern“, die die Perspektive der Teilnehmenden weiten.

In den einzelnen Foren wie auch in dem die Bildungskonferenz abschließenden Plenum wurde mehrfach betont, dass Qualitätsentwicklung nicht nur persönliches Engagement, Kompetenz und Vernetzung benötigt, sondern auch vergleichbare Rahmenbedingungen in allen Kommunen.

Die in den Fokus gestellten Qualitätsfragen stellen im Alltag des Ganztags eine Herausforderung dar. Sie waren – im Rückblick bestätigt – gut gewählt. Die durch externe Experten eingebrachten Beispiele waren praxisnah und regten zur Reflexion an, aber auch dazu, sich eigenen wie auch

grundsätzlichen Fragen zur Qualitätsentwicklung zu stellen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 25.11.2014

Im Auftrag